

Berufsmaturitätsschulen des Kantons Aargau

Aufnahmeprüfung Juni 2019 Deutsch

Kandidaten – Nr. _____

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Teil 1 Textverständnis und Sprachbetrachtung _____ / 40

Teil 2 Verfassen eines Textes _____ / 60

Total _____ /100

Note



Experte 1 _____ Experte 2 _____

Allgemeine Hinweise

- Dauer der Prüfung: **90 Minuten**
- Erlaubte Hilfsmittel: **Keine**
- Die Lösungen sind direkt auf die Aufgabenblätter zu schreiben.
- Die Reihenfolge der Aufgaben kann frei gewählt werden.
- Keine Abkürzungen, unleserliche oder zweideutige Lösungen gelten als falsch.

Grundtext für die Aufgaben 1-10: Gold, als wäre nichts dabei

Kariem Hussein läuft über 400 Meter Hürden zum EM-Titel, als erst fünfter Schweizer in der Geschichte

VON EMIL BISCHOFBERGER

- 5 Vor dem Start da war die ganze Coolness plötzlich wie weggeblasen. Kariem Husseins Killerblick in den Läufen zuvor hinter der dunklen Sonnenbrille versteckt war einem verletzlichen nervösen unsicheren Augenspiel gewichen. Es war als realisierte der 25-Jährige in diesem Moment erstmals so richtig wie weit ihn seine junge Karriere als Leichtathlet gebracht hatte. In den EM-Final. Mit ihm in einer Hauptrunde. Vor Heimplifikum,
- 10 in „seinem“ Letzigrund, vor nahezu vollen Rängen. Er tigerte vor und zurück, streifte seine wärmende Hose früher ab als alle anderen, vergrub sein Gesicht im Pullover.
- Als er sich aber im Startblock niederkniete, war die Hibbeligkeit wie weggeblasen. Der Start glückte viel besser als im Halbfinal. Die Gegengerade lief er kontrolliert, ehe er – wie in den Rennen zuvor – in der zweiten Kurve und mit dem Wechsel von 13 auf 14 Schritte zwischen
- 15 den Hürden aufdrehte. Nun sammelte er seine Gegner ein. Die vorletzte Hürde übersprang er schon in Führung liegend, baute seinen Vorsprung bis zur letzten noch aus. Er übersprang sie wie der sichere Sieger, doch bei der Landung rutschte er leicht. Es folgten ein, zwei Fehltritte, dann fand er seinen Rhythmus wieder, biss sich durch bis zur Linie.
- Die Gegner kamen zwar noch einmal näher. Aber das Rennen, es ging an ihn, an
- 20 Kariem Hussein, den Thurgauer, der sich für die Leichtathletik entschieden hatte, weil ihm die Einzelsportart besser mit seinem Medizinstudium kombinierbar schien. In 48,96 Sekunden überquerte er die Linie. Zum ersten Mal blieb er unter 49 Sekunden, musste aber auch froh sein, dass die grössten Konkurrenten, allen voran der Este Rasmus Mägi, bei Weitem nicht mehr an das Niveau herankamen, auf dem sie noch im Halbfinal gelaufen
- 25 waren. Husseins Trainer, Flavio Zberg, sollte recht behalten. Vor dem Rennen hatte er gesagt: „Die Medaillen gehen stets an jene, die sich am besten vom Halbfinal erholen.“ Hussein lief nach seinem Sieg alleine weiter, kniete auf der Laufbahn nieder, vergrub erneut seinen Kopf zwischen den Armen, nun aber aus anderem Grund. Aus dem Jungen, der sechs Jahre vorher am Schulsporttag, ohne grosses Training 2,01 Meter übersprungen hatte, war
- 30 ein Europameister geworden, der erst fünfte aus der Schweiz.
- Als er sich wieder aufrappelte, immer wieder den Kopf schüttelnd, riss er sich das Trikot vom Leib, ballte die Fäuste. Nun leuchteten sie wieder, seine grünblauen Augen.
- Husseins Geschichte ist auch jene eines höchst talentierten Jungen, dessen Begabung so offensichtlich war, dass er gleich mehrere Trainer verzauberte. Erst Werner Dietrich, den
- 35 Thurgauer, der schon so viele Talente herausgebracht hat, und Peter Haas, der meinte: „Mir ist noch nie so einer begegnet in der Schweiz. Diese körperlichen Voraussetzungen, der Wille, die Physis, die Ökonomie in seinen Bewegungsabläufen, die koordinativen Fähigkeiten.“
- Ganz am Ende des Abends kam ein weiterer Moment, in dem Hussein die Fassung verlor.
- 40 Als er alleine auf dem Podium stand, die Goldmedaille um den Hals, den Schweizerpsalm in den Ohren. Er dürfte nicht der Einzige gewesen sein im Stadion.

Teil 1: Textverständnis und Sprachbetrachtung

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen. _____ / 6

- a. Wie zeigt sich vor dem Start, dass Kariem Husseins ganze Coolness wie weggeblasen ist? Geben Sie vier Beispiele aus dem Text an. 2 Punkte ($\frac{1}{2}$ Punkt pro korrektes Beispiel)

- b. Was meint der Autor mit „seinem Letzigrund“ (Z. 10)? Erklären Sie die Bedeutung des Ausspruchs im Textzusammenhang. 1 Punkt

- c. Erklären Sie den Satz „Nun sammelte er seine Gegner ein“ (Z. 15) in eigenen Worten. 1 Punkt

- d. Welches sprachliche Bild wird im Text verwendet, um zu beschreiben, dass Kariem Hussein bis zum Schluss des Finallaufs kämpfen musste? 1 Punkt

- e. Im Text wird berichtet, dass Kariem Hussein zweimal die Fassung verloren hat. Erklären Sie, warum er das zweite Mal die Fassung verlor und wie er das zeigte. 1 Punkt

2. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an. /4

	richtig	falsch
Der Start im Finallauf gelang Hussein viel besser als jener im Halbfinal.		
Man wurde auf Kariem Hussein aufmerksam, weil er an einem Schulsporttag besonders schnell lief.		
Husseins Konkurrenten kamen im Finallauf nicht mehr an ihre Leistung aus dem Halbfinal heran.		
Kariem Hussein konnte während seines Medizinstudiums weiter Leichtathletik betreiben.		

3. Nennen Sie ein Gegenteil zu folgenden Begriffen. Achten Sie darauf, dass Ihr Antonym das Wort im Text grammatisch und inhaltlich ersetzen könnte.**Lösungen mit der Vorsilbe un- sind nicht gestattet, z.B. talentiert – untalentiert.** /4

a. Start (Z. 5)	
b. glücken (Z. 13)	
c. Sieger (Z. 17)	
d. stets (Z. 26)	

4. Ordnen Sie jedem im Text vorkommenden Wort ein Synonym zu. /4

1. Physis	a) Physik	b) Augenblick
2. Talent	c) anmerken	d) Wirtschaftlichkeit
3. realisieren	e) Geist	f) Ruhe
4. tigern	g) Begabung	h) Nervenkitzel i) Rivale
5. Ökonomie	j) Ökologie	k) Körper
6. Moment	l) Anlass	
7. Konkurrent	m) unaufhörlich hin- und hergehen	
8. Rhythmus	n) Laib	o) Grundlage
	p) Anlass	q) faulenzen
	r) Gleichmässigkeit	s) sich bewusst werden
	t) Konditor	

**5. Im Text heisst es: „Es folgten ein, zwei Fehlritte, dann fand er den Rhythmus wieder.“
(Z. 17-18). _____ /6**

- a. Erklären Sie die Bedeutung des Wortes Fehlritt aus dem Textzusammenhang.
Formulieren Sie Ihre Antwort in einem vollständigen und sprachlich korrekten Satz.
2 Punkte (1 Punkt für den korrekten Inhalt, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit)

- b. Welche Bedeutung hat das Wort Fehlritt im übertragenen Sinn? Formulieren Sie Ihre Antwort in einem vollständigen und sprachlich korrekten Satz.
2 Punkte (1 Punkt für den korrekten Inhalt, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit)

- c. Nennen Sie zwei deutsche Redewendungen oder Sprichwörter, in denen das Wort Glück vorkommt. 2 Punkte

6. Setzen Sie im folgenden Abschnitt die fehlenden Kommas. _____ /2

Vor dem Start da war die ganze Coolness plötzlich wie weggeblasen. Kariem Husseins Killerblick in den Läufen zuvor hinter der dunklen Sonnenbrille versteckt war einem verletzlichen nervösen unsicheren Augenspiel gewichen. Es war als realisierte der 25-Jährige in diesem Moment erstmals so richtig wie weit ihn seine junge Karriere als Leichtathlet gebracht hatte.

7. Ordnen Sie die acht im Text unterstrichenen Wörter ihren Wortarten zu. Schreiben Sie sie in die Kästchen. Mehrfachantworten sind nicht gestattet. _____ /4

Nomen	Verb	Pronomen

Adjektiv	Partikel

8. Ergänzen Sie die fehlenden Wortarten mit je einem Wort aus der gleichen Wortfamilie. Partizipien, wie zum Beispiel „sammelnd“ oder „gesammelt“, und Nominalisierungen von Verben („das Sammeln“) sowie Wortzusammensetzung (wie „die Sammelwut“) sind nicht gestattet. _____ /3

Nomen	Verb	Adjektiv
Grund		
		sicher
	verzaubern	

9. Bestimmen Sie die Fälle der unterstrichenen Wörter. _____ /3

Vor dem Start da war die ganze Coolness (1) plötzlich wie weggeblasen. Kariem Husseins (2) Killerblick in den Läufen zuvor hinter der dunklen Sonnenbrille versteckt war einem verletzlichen nervösen unsicheren Augenspiel (3) gewichen. Es war als realisierte der 25-Jährige (4) in diesem Moment erstmals so richtig wie weit ihn (5) seine junge Karriere als Leichtathlet gebracht hatte. In den EM-Final. Mit ihm in einer Hauptrolle. Vor Heimpublikum, in „seinem“ Letzigrund, vor nahezu vollen Rängen. Er tigerte vor und zurück, streifte seine wärmende Hose (6) früher ab als alle anderen, vergrub sein Gesicht im Pullover.

1. _____
2. _____
3. _____

4. _____
5. _____
6. _____

10. Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform. _____ /4

- a. „Der Start glückte viel besser als im Halbfinal.“ (Z. 12-13) → Futur I

- b. „Nun leuchteten sie wieder, seine blaugrünen Augen.“ (Z. 32) → Perfekt

- c. „Die Gegner kamen zwar noch einmal näher.“ (Z. 19) → Plusquamperfekt

- d. „Husseins Trainer, Flavio Zberg, sollte recht behalten.“ (Z.25) → Präsens

Teil 2: Verfassen eines Textes (mindestens 1½ Seiten)

Verfassen Sie einen Text zu einer der folgenden Aufgabenstellungen.

Thema 1: Dialektische Erörterung / argumentierender Text

Oft stehen siegreiche Sportler im Verdacht, mit Doping nachzuhelfen. Was gibt es für Gründe, Doping zuzulassen, was spricht gegen Doping im Spitzensport? Erörtern Sie dieses Problem und schliessen Sie den Text mit Ihrer persönlichen Meinung ab.

Thema 2: Erlebniserzählung

Dass Kariem Hussein Europameister wurde, war für viele überraschend. Erzählen Sie von einem persönlichen Erfolgserlebnis. Zeigen Sie klar, warum dieser Erfolg für Sie unerwartet kam.

Thema 3: Brief an einen Sportler

Schreiben Sie als begeisterter Sportfan einen Brief an einen Sportler Ihrer Wahl. In Ihrem Brief erzählen Sie, wie Sie seine letzte sportliche Heldentat am Fernsehen oder gar im Stadion mitverfolgt haben und was diese Sportart Ihnen persönlich bedeutet.

Thema: _____

Titel: _____

Inhalt / Aufbau	Logischer Aufbau, Tiefe, Kreativität, Kohärenz, Darstellung	____ /25
Stil / Sprache	Sprachliche Präzision, Wortschatz, Syntax, Kohäsion	____ /25
Formale Korrektheit	Grammatik, Orthografie, Interpunktionsfehler	____ /10
Total Punkte		____ /60

Lösungen: Grundtext für die Aufgaben 1-10: Gold, als wäre nichts dabei

Kariem Hussein läuft über 400 Meter Hürden zum EM-Titel, als erst fünfter Schweizer in der Geschichte

VON EMIL BISCHOFBERGER

- 5 Vor dem Start da war die ganze Coolness plötzlich wie weggeblasen. Kariem Husseins Killerblick in den Läufen zuvor hinter der dunklen Sonnenbrille versteckt war einem verletzlichen nervösen unsicheren Augenspiel gewichen. Es war als realisierte der 25-Jährige in diesem Moment erstmals so richtig wie weit ihn seine junge Karriere als Leichtathlet gebracht hatte. In den EM-Final. Mit ihm in einer Hauptrunde. Vor Heimpublikum,
- 10 in „seinem“ Letzigrund, vor nahezu vollen Rängen. Er tigerte vor und zurück, streifte seine wärmende Hose früher ab als alle anderen, vergrub sein Gesicht im Pullover.
- Als er sich aber im Startblock niederkniete, war die Hibbeligkeit wie weggeblasen. Der Start glückte viel besser als im Halbfinal. Die Gegengerade lief er kontrolliert, ehe er – wie in den Rennen zuvor – in der zweiten Kurve und mit dem Wechsel von 13 auf 14 Schritte zwischen
- 15 den Hürden aufdrehte. Nun sammelte er seine Gegner ein. Die vorletzte Hürde übersprang er schon in Führung liegend, baute seinen Vorsprung bis zur letzten noch aus. Er übersprang sie wie der sichere Sieger, doch bei der Landung rutschte er leicht. Es folgten ein, zwei Fehltritte, dann fand er seinen Rhythmus wieder, biss sich durch bis zur Linie.
- Die Gegner kamen zwar noch einmal näher. Aber das Rennen, es ging an ihn, an
- 20 Kariem Hussein, den Thurgauer, der sich für die Leichtathletik entschieden hatte, weil ihm die Einzelsportart besser mit seinem Medizinstudium kombinierbar schien. In 48,96 Sekunden überquerte er die Linie. Zum ersten Mal blieb er unter 49 Sekunden, musste aber auch froh sein, dass die grössten Konkurrenten, allen voran der Este Rasmus Mägi, bei Weitem nicht mehr an das Niveau herankamen, auf dem sie noch im Halbfinal gelaufen
- 25 waren. Husseins Trainer, Flavio Zberg sollte recht behalten. Vor dem Rennen hatte er gesagt: „Die Medaillen gehen stets an jene, die sich am besten vom Halbfinal erholen.“ Hussein lief nach seinem Sieg alleine weiter, kniete auf der Laufbahn nieder, vergrub erneut seinen Kopf zwischen den Armen, nun aber aus anderem Grund. Aus dem Jungen, der sechs Jahre vorher am Schulsporttag, ohne grosses Training 2,01 Meter übersprungen hatte, war
- 30 ein Europameister geworden, der erst fünfte aus der Schweiz.
- Als er sich wieder aufrappelte, immer wieder den Kopf schüttelnd, riss er sich das Trikot vom Leib, ballte die Fäuste. Nun leuchteten sie wieder, seine grünblauen Augen.
- Husseins Geschichte ist auch jene eines höchst talentierten Jungen, dessen Begabung so offensichtlich war, dass er gleich mehrere Trainer verzauberte. Erst Werner Dietrich, den
- 35 Thurgauer, der schon so viele Talente herausgebracht hat, und Peter Haas, der meinte: „Mir ist noch nie so einer begegnet in der Schweiz. Diese körperlichen Voraussetzungen, der Wille, die Physis, die Ökonomie in seinen Bewegungsabläufen, die koordinativen Fähigkeiten.“
- Ganz am Ende des Abends kam ein weiterer Moment, in dem Hussein die Fassung verlor.
- 40 Als er alleine auf dem Podium stand, die Goldmedaille um den Hals, den Schweizerpsalm in den Ohren. Er dürfte nicht der Einzige gewesen sein im Stadion.

Teil 1: Textverständnis und Sprachbetrachtung**1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen. _____ / 6**

- a. Wie zeigte sich vor dem Start, dass Kariem Husseins ganze Coolness wie weggeblasen ist? Geben Sie vier Beispiele aus dem Text an. 2 Punkte ($\frac{1}{2}$ Punkt pro korrektes Beispiel)

Sein Killerblick war einem verletzlichen, nervösen, unsicheren Augenspiel gewichen. (Z. 4-5)

Er tigerte vor und zurück, streifte seine wärmende Hose früher ab als alle anderen.

Er vergrub sein Gesicht im Pullover. (Z.10-11)

- b. Was meint der Autor mit „seinem Letzigrund“ (Z. 10)? Erklären Sie die Bedeutung des Ausspruchs im Textzusammenhang. 1 Punkt

Der Letzigrund ist sein Heimstadion. Er ist ein Ort, an dem Kariem Hussein sich zuhause fühlt.

- c. Erklären Sie den Satz „Nun sammelte er seine Gegner ein“ (Z. 15) in eigenen Worten. 1 Punkt

Er überholte sie alle. Er holte alle Gegner ein und liess sie hinter sich.

Er war schneller als seine Gegner und überholte sie.

- d. Welches sprachliche Bild wird im Text verwendet, um zu beschreiben, dass Kariem Hussein bis zum Schluss des Finallaufs kämpfen musste? 1 Punkt

Er biss sich durch bis zur Linie.

- e. Im Text wird berichtet, dass Kariem Hussein zweimal die Fassung verloren hat.

Erklären Sie, warum er das zweite Mal die Fassung verlor und wie er das zeigte. 1 Punkt

Das zweite Mal verlor er die Fassung, weil er das Rennen gewonnen hatte. Es war, weil er sich so sehr über seinen Sieg freute. Er lief nach seinem Sieg alleine weiter, kniete auf der

Laufbahn nieder, vergrub erneut seinen Kopf in den Armen. (Z. 27-28)

Als er sich wieder aufrappelte, schüttelte er immer wieder den Kopf, riss sich das Trikot vom Leib, ballte die Fäuste. Nun leuchteten seine grünblauen Augen wieder. (Z. 31-32)

2. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an.**/4**

	richtig	falsch
Der Start im Finallauf gelang Hussein viel besser als jener im Halbfinal.	X	
Man wurde auf Kariem Hussein aufmerksam, weil er an einem Schulsporttag besonders schnell lief.		X
Husseins Konkurrenten kamen im Finallauf nicht mehr an ihre Leistung aus dem Halbfinal heran.	X	
Kariem Hussein konnte während seines Medizinstudiums weiter Leichtathletik betreiben.	X	

3. Nennen Sie ein Gegenteil zu folgenden Begriffen. Achten Sie darauf, dass Ihr Antonym das Wort im Text grammatisch und inhaltlich ersetzen könnte.**Lösungen mit der Vorsilbe un- sind nicht gestattet, z.B. talentiert – untalentiert.****/4**

a. Start (Z. 5)	Ziel, Ende, Ankunft, Eintreffen
b. glücken (Z. 13)	misslingen, missraten, missglücken
c. Sieger (Z. 17)	Verlierer, Letzter
d. stets (Z. 26)	nie, selten, kaum je

4. Ordnen Sie jedem im Text vorkommenden Wort ein Synonym zu.**/4**

1. Physis	k)	a) Physik	b) Augenblick
2. Talent	g)	c) anmerken	d) Wirtschaftlichkeit
3. realisieren	t)	e) Geist	f) Ruhe
4. tigern	m)	g) Begabung	h) Nervenkitzel
5. Ökonomie	d)	j) Ökologie	k) Körper
6. Moment	b)	l) Anlass	
7. Konkurrent	i)	m) unaufhörlich hin- und hergehen	
8. Rhythmus	s)	n) Laib	o) Grundlage
		p) Anlass	q) faulenzen
		r) Gleichmässigkeit	s) sich bewusst werden
		t) Konditor	

**5. Im Text heisst es: „Es folgten ein, zwei Fehlritte, dann fand er den Rhythmus wieder.“
(Z. 17-18). _____ /6**

- a. Erklären Sie die Bedeutung des Wortes Fehlritt im Textzusammenhang. Formulieren Sie Ihre Antwort in einem vollständigen und sprachlich korrekten Satz.
2 Punkte (1 Punkt für den korrekten Inhalt, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit)
Ab zwei Fehlern gibt es keinen Punkt für die sprachliche Richtigkeit.

Er ist falsch aufgetreten. Er hat Schwierigkeiten, richtig zu laufen. Er ist mit dem falschen Fuß aufgetreten.

- b. Welche Bedeutung hat das Wort „Fehlritt“ im übertragenen Sinn? Formulieren Sie Ihre Antwort in einem vollständigen und sprachlich korrekten Satz.
2 Punkte (1 Punkt für den korrekten Inhalt, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit)
Ab zwei Fehlern gibt es keinen Punkt für die sprachliche Richtigkeit.

Es bedeutet, dass man eine moralisch falsche Handlung vollzieht.

Es bedeutet, dass man sich moralisch oder rechtlich, ethisch falsch verhält oder benimmt.

Es bedeutet, dass man etwas tut, das nicht erlaubt ist, was man nicht machen sollte, etwas, das andere verurteilen.

- c. Nennen Sie drei deutsche Redewendungen oder Sprichwörter, in denen das Wort Glück vorkommt. 2 Punkte
Sprachliche Fehler führen hier nicht zu Punktabzügen.

Glück und Glas, wie leicht bricht das! Glück im Unglück haben. Jedes ist seines Glückes Schmied. Glück in der Liebe, Pech im Spiel. Das Glück des einen, das Pech oder Unglück des anderen

6. Setzen Sie im folgenden Abschnitt die fehlenden Kommas. _____ /2

Vor dem Start, da war die ganze Coolness plötzlich wie weggeblasen. Kariem Husseins Killerblick, in den Läufen zuvor hinter der dunklen Sonnenbrille versteckt, war einem verletzlichen, nervösen, unsicheren Augenspiel gewichen. Es war, als realisierte der 25-Jährige in diesem Moment erstmals so richtig, wie weit ihn seine junge Karriere als Leichtathlet gebracht hatte.

7. Ordnen Sie die acht im Text unterstrichenen Wörter ihren Wortarten zu. Schreiben Sie sie in den Kästchen. Mehrfachantworten sind nicht gestattet. _____ /4

Nomen	Verb	Pronomen
Jungen	vergrub	ihn jene

Adjektiv	Partikel
verletzlichen	zwischen dass doch

8. Ergänzen Sie die fehlenden Wortarten mit je einem Wort aus der gleichen Wortfamilie. Partizipien, wie zum Beispiel „sammelnd“ oder „gesammelt“, und Nominalisierungen von Verben („das Sammeln“) sowie Wortzusammensetzung (wie „die Sammelwut“) sind nicht gestattet. _____ /3

Nomen	Verb	Adjektiv
Grund	ergründen, gründen, begründen,	gründlich, grundlos
Sicherheit, Versicherung, Sicherung	sichern, versichern absichern, verunsichern	sicher
Zauber, Zauberer, Verzauberung	verzaubern	zauberhaft

9. Bestimmen Sie die Fälle der unterstrichenen Wörter. _____ /3

Vor dem Start, da war die ganze Coolness (1) plötzlich wie weggeblasen. Kariem Husseins (2) Killerblick, in den Läufen zuvor hinter der dunklen Sonnenbrille versteckt, war einem verletzlichen, nervösen, unsicheren Augenspiel (3) gewichen. Es war, als realisierte der 25-Jährige (4) in diesem Moment erstmals so richtig, wie weit ihn (5) seine junge Karriere als Leichtathlet gebracht hatte. In den EM-Final. Mit ihm in einer Hauptrolle. Vor Heimpublikum, in „seinem“ Letzigrund, vor nahezu vollen Rängen. Er tigerte vor und zurück, streifte seine wärmende Hose (6) früher ab als alle anderen, vergrub sein Gesicht im Pullover.

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Nominativ | 4. Nominativ |
| 2. Genitiv | 5. Akkusativ |
| 3. Dativ | 6. Akkusativ |

10. Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform.

 /4

- a. „Der Start glückte viel besser als im Halbfinal. (Z. 12-13) → Futur I

Der Start wird viel besser als im Halbfinal glücken.

- b. „Nun leuchteten sie wieder, seine blaugrünen Augen.“ (Z. 32) → Perfekt

Nun haben sie wieder geleuchtet, seine blaugrünen Augen.

- c. „Die Gegner kamen zwar noch einmal näher.“ (Z. 19) → Plusquamperfekt

Die Gegner waren noch einmal nähergekommen.

- d. „Husseins Trainer, Flavio Zberg, sollte recht behalten.“ (Z. 25) → Präsens

Husseins Trainer, Flavio Zberg, soll recht behalten.

Notenspiegel

Punkte	0	4	5	14	15	24	25	34	35	44	45	54	55	64	65	74	75	84	85	94	95	100
Note (1/2)	1.0		1.5		2.0		2.5		3.0		3.5		4.0		4.5		5.0		5.5		6.0	

Berufsmaturitätsschulen des Kantons Aargau

Aufnahmeprüfung Juni 2020

Deutsch

Kandidaten-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ / _____ / _____

Teil 1: Sprachbetrachtung _____ / 40

Teil 2: Verfassen eines Textes _____ / 60

Erreichte Punkte: _____ / 100

Note:

Examiner: _____ Co-Examiner: _____

Allgemeine Hinweise:

Dauer der Prüfung: **90 Minuten (Empfehlung für Teil 1: 30-35 Minuten)**

Erlaubte Hilfsmittel: **Keine**

Bitte schreiben Sie deutlich. Undeutlich Geschriebenes gilt als falsch.

Grundtext für die Aufgaben 1-10: Pörtner¹ in Wil SG

Der Bahnhof Wil ist ein Verkehrsknotenpunkt, keine Endstation. Eine Frau spielt eloquent auf dem Bahnhofsklavier, eine andere raucht auf dem Perron anmutig Zigarillo. Mit Vorortbahn, Bus, Postauto, Taxi oder im Parkhaus abgestelltem Privatwagen geht es nach Hause, vom

- 5 Arbeiten zum Wohnen, in die Dörfer, auf das Land, in die anderen Wils wie Gähwil, Niederhelfenschwil oder Uzwil, das, wie die Schweizer Band Knöppel klargemacht hat, kein Dorf, sondern eine Stadt ist.

Ein Bus fährt nach Neulanden. Klingt verheissungsvoll, ein neues Land, noch einmal neu landen. Ein anderer fährt auf den Ölberg. Die Grösse des Platzes zwischen Bahnhof und

- 10 Stadtsaal lässt erahnen, wie es hier zu Stosszeiten zu- und hergeht. Am Vormittag gehört der Platz den Rentnern, den Müttern mit Kleinkindern, den Menschen, die zum Arzt müssen. Ein Bus fährt nach Braunau und erinnert mich an eine Geschichte, die ich vor etwa fünfzehn Jahren hier erlebt habe. Ich liess meinen Laptop im Zug von Basel nach Zürich liegen. Damals gab es noch keine Dropbox, und Backups machte man doch nie. In der Hülle des Laptops

- 15 steckte ein Brief (so kommunizierte man damals) einer Zeitung an mich in dem die Bedingungen für einen Beitrag festgelegt waren. So war meine Adresse ersichtlich. Und tatsächlich rief mich am nächsten Morgen ein junger Mann an der den Laptop im Zug nach St. Gallen gefunden hatte. Er arbeitete als Metzger in Wil und so verabredeten wir uns dort am Bahnhof zur Übergabe. Weil so ein Laptop schweineteuer war 3000 Franken hatte das Ding gekostet nahm ich 300 Franken Finderlohn mit. Am Bahnhof stand, mein Laptop in der auffälligen gelben Hülle unter dem Arm, ein Skinhead in Vollmontur. Schwarze Bomberjacke mit Ich-bin-stolz-ein Schweizer-zu-sein-Aufnäher, hohe Doc-Marten-Stiefel mit weissen Schuhbändeln. Zur Übergabe schlug er das Bahnhofbuffet vor. Mir war nicht ganz wohl, doch der junge Mann war nett und höflich, wir redeten über Zeitungen und Fussball. Er war

- 20 begierig, von sich zu erzählen, davon, wie seine Eltern gemeint hätten, das sei nur eine Phase, das Rechtsradikalsein, er aber schon fünfzehn Jahre dabei sei, unbeirrt. Ich gab ihm zu verstehen, dass ich vom anderen Ende des politischen Spektrums käme, was ihn nicht weiter zu stören schien. Bekehrungsversuche, soviel war klar, würden beidseits nichts fruchten. Der junge Mann, nicht ganz schlank, zog nun mitten im Lokal sein T-Shirt aus und zeigte mir seine

- 25 FC-Basel-, Hakenkreuz- und Reichsadler-Tätowierungen. Die ausländischen Jugendlichen am Nebentisch schauten böse zu uns herüber. Ich fürchtete schon, zwischen die Fronten zu geraten, als es mir endlich gelang, auf den Grund unseres Treffens zurückzukommen. Der junge Mann, trotz verwerflicher, inakzeptabler Gesinnung, war ein ehrlicher Finder. Der Finderlohn ist eine Ehrenschuld, und ich zahlte ihn. Seither habe ich nie wieder einen Laptop liegenlassen.

Das Bahnhofbuffet heisst jetzt „Planetarium“, nein, „Panetarium“, und es ist Selbstbedienung. Draussen sitzt ein junger Mann, der seine Eltern mit einem lauten „Jolohehidi“ auf sich aufmerksam macht. Sie essen zusammen zu Mittag. Der Bus nach Hosenruck kommt. Es ist ein Kleinbus.

¹ Der Schriftsteller und Kolumnist Stephan Pörtner bereist die Orte, in denen das Strassenmagazin Surprise verkauft wird.

Teil 1: Textverständnis und Sprachbetrachtung**1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen. _____ /12**

2 Punkte pro richtige Antwort (1 Punkt für den korrekten Inhalt, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit)

- a. Erklären Sie, warum der Autor vor 15 Jahren nach Wil fuhr. 2 Punkte

- b. Wie hat der Finder herausgefunden, wem der Laptop gehört? 2 Punkte

- c. Warum war dem Autor nicht ganz wohl, als er den Finder seines Laptops erblickte?

2 Punkte

- d. Was meint der Autor mit den Worten: „Ich gab ihm zu verstehen, dass ich vom anderen Ende des politischen Spektrums käme.“ (Z. 26-27)? 2 Punkte

- e. Was meint der Autor, wenn er schreibt, er habe befürchtet, zwischen die Fronten zu geraten? 2 Punkte

f. Der Autor ist in einem Zwiespalt gegenüber dem Finder. Erklären Sie, wieso das so ist.

2 Punkte

2. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an.

_____ /4

	richtig	falsch
Neulanden ist ein neues Land.		
Der junge Mann wollte unbedingt von sich erzählen.		
Die Eltern des jungen Mannes hofften, dass er seine rechtsradikalen Ansichten, wenn er älter werde, ändern würde.		
Pörtner und der Finder hatten aufgrund ihrer unterschiedlichen politischen Gesinnung keine gemeinsamen Gesprächsthemen.		

3. Ordnen Sie jedem im Text vorkommenden Wort ein Synonym zu. Einige Wörter sind überzählig.

_____ /4

1. verheissungsvoll (Z. 8)
2. anmutig (Z. 3)
3. Endstation (Z. 2)
4. Gesinnung (Z. 33)
5. kommunizieren (Z. 15)
6. Front (Z. 31)
7. Perron (Z. 3)
8. verwerflich (Z. 33)

a) Musse	d) sich mitteilen
j) Zielort	
e) vielversprechend	l) Rolltreppe
g) graziös	
b) Denkweise	
f) Bahnsteig	k) sich streiten
c) draufgängerisch	n) Sackgasse
h) Kampfplatz	i) verdammenswert
	m) Arena

4. Setzen Sie in den folgenden Zeilen (Z. 14 bis 20) die fehlenden Kommas. _____ /2

In der Hülle des Laptops steckte ein Brief (so kommunizierte man damals) einer Zeitung an mich in dem die Bedingungen für einen Beitrag festgelegt waren. So war meine Adresse ersichtlich. Und tatsächlich rief mich am nächsten Morgen ein junger Mann an der den Laptop im Zug nach St. Gallen gefunden hatte. Er arbeitete als Metzger in Wil und so verabredeten wir uns dort am Bahnhof zur Übergabe. Weil so ein Laptop schweineteuер war 3000 Franken hatte das Ding gekostet nahm ich 300 Franken Finderlohn mit.

5. Ergänzen Sie die fehlenden Wortarten mit je einem Wort aus der gleichen Wortfamilie. _____ /3

Nicht gestattet sind Partizipien, wie zum Beispiel „sammelnd“ oder „gesammelt“, und Nominalisierungen von Verben („das Sammeln“) sowie Wortzusammensetzung (wie „die Sammelwut“).

Nomen	Verb	Adjektiv
	kommunizieren	
Verstand		
		neu

6. Übertragen Sie die folgenden Sätze vom Aktiv ins Passiv. Behalten Sie die Zeitform bei. _____ /4

- a. Zur Übergabe schlug er das Bahnhofbuffet vor. (Z. 23)

- b. Seither habe ich nie wieder einen Laptop liegenlassen. (Z. 34-35)

7. Fälle bestimmen: Kreuzen Sie an, in welchem Fall die fettgedruckten Wörter stehen. /3

Er war begierig, von sich zu erzählen, davon, wie seine Eltern gemeint hätten, das sei nur eine Phase, **das Rechtsradikalsein**, er aber schon fünfzehn Jahre dabei sei, unbirrt. Ich gab **ihm** zu verstehen, dass ich vom anderen Ende **des politischen Spektrums** käme, was ihn nicht weiter zu stören schien. Bekehrungsversuche, soviel war klar, würden beidseits nichts fruchten. Der junge Mann, nicht ganz schlank, zog nun mitten im Lokal sein T-Shirt aus und zeigte mir seine FC-Basel-, Hakenkreuz- und Reichsadler-Tätowierungen. Die ausländischen Jugendlichen am Nebentisch schauten böse zu uns herüber. Ich fürchtete schon, zwischen die Fronten zu geraten, als es mir endlich gelang, auf den Grund unseres Treffens zurückzukommen. Der junge Mann, trotz verwerflicher, inakzeptabler Gesinnung, war ein ehrlicher Finder.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ	
				das sei nur eine Phase, das Rechtsradikalsein
				Ich gab ihm zu verstehen, ...
				am anderen Ende des politischen Spektrums

8. Machen Sie aus den unterstrichenen Satzteilen einen Nebensatz. /4

- a. Der junge Mann, trotz verwerflicher, inakzeptabler Gesinnung, war ein ehrlicher Finder.

- b. Zur Übergabe des Laptops schlug er das Bahnhofbuffet vor.

9. Setzen Sie die unterstrichenen Verben in die verlangte Zeitform. Notieren Sie nur den verbalen Ausdruck. _____ /4

- a. Sie essen zusammen zu Mittag. (Z. 38) → Präteritum

- b. „...Uzwil, das, ... kein Dorf, sondern eine Stadt ist.“ (Z. 6-7) → Konjunktiv I

- c. „So war meine Adresse ersichtlich.“ (Z. 16) → Futur I

- d. „... als es mir endlich gelang, auf den Grund unseres Treffens zurückzukommen. (Z. 32)
→ Plusquamperfekt

Total Punkte Teil 1

_____ /40

Teil 2: Verfassen eines Textes (mindestens 200 Wörter)

Verfassen Sie einen Text zu einer der folgenden Aufgaben. Bei zu kurzen Texten gibt es einen Abzug (fehlen 20 Wörter gibt es 2 Punkte Abzug, fehlen 40 Wörter sind es 4 Punkte weniger).

Thema 1: dialektische oder lineare Erörterung

Im Prüfungstext geht es um Vorurteile. Überlegen Sie – auch indem Sie das Beispiel im Text heranziehen – was Vorurteile bedeuten und welche positiven und/oder negativen Konsequenzen sich daraus ergeben können.

Dieses Thema müssen Sie argumentativ bearbeiten, d.h. Sie müssen Ihre Gedanken jeweils mit Argumenten (behaupten – begründen – mit einem Beispiel veranschaulichen) untermauern. Sie können wählen zwischen dialektischer oder linearer Vorgehensweise. Es wird von Ihnen eine vertiefte eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema, und ein logisch aufgebauter, gedanklich zusammenhängender Text erwartet.

Thema 2: Erlebniserzählung

„Ehrlich währt am längsten.“ Erzählen Sie eine möglichst packende, selbst erlebte oder erfundene Geschichte, bei der dieses Sprichwort eine zentrale Rolle spielt.

Thema 3: Brief

Stellen Sie sich vor, Sie hätten sich bei der Szene, die zwischen Z. 28 -32 beschrieben ist, an einem Nachbartisch aufgehalten und alles miterlebt. Nun berichten Sie in einem Brief an Ihre Eltern davon.

Thema Nr.: _____

Titel: _____

Inhalt/Aufbau	Logische Gedankenführung, Kreativität, Kohärenz, Darstellung	<u> </u> /25
Stil/Sprache	Sprachliche Gewandtheit, Wortschatz, Syntax, Kohäsion	<u> </u> /25
Formale Korrektheit	Grammatik, Orthografie, Interpunktionsfehler	<u> </u> /10
Total Punkte Teil 2		<u> </u> /60

Berufsmaturitätsschulen des Kantons Aargau

Aufnahmeprüfung Juni 2020

Deutsch

KORREKTUREXEMPLAR

Kandidaten-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ / _____ / _____

Teil 1: Sprachbetrachtung _____ / 40

Teil 2: Verfassen eines Textes _____ / 60

Erreichte Punkte: _____ / 100

Note:

Examinator: _____

Co-Examinator: _____

Allgemeine Hinweise:

Dauer der Prüfung: 90 Minuten (Empfehlung für Teil 1: 30-35 Minuten)

Erlaubte Hilfsmittel: Keine

Bitte schreiben Sie deutlich. Undeutlich Geschriebenes gilt als falsch.

Notenskala

Halbe Noten werden aufgerundet.

Punkte	100-92	91-83	82-74	73-65	64-55	54-45	44-36	35-27	26-18	17-9	8-0
Note	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1

Grundtext für die Aufgaben 1-10: Pörtner¹ in Wil SG

Der Bahnhof Wil ist ein Verkehrsknotenpunkt, keine Endstation. Eine Frau spielt eloquent auf dem Bahnhofsklavier, eine andere raucht auf dem Perron anmutig Zigarillo. Mit Vorortbahn, Bus, Postauto, Taxi oder im Parkhaus abgestelltem Privatwagen geht es nach Hause, vom

- 5 Arbeiten zum Wohnen, in die Dörfer, auf das Land, in die anderen Wils wie Gähwil, Niederhelfenschwil oder Uzwil, das, wie die Schweizer Band Knöppel klargemacht hat, kein Dorf, sondern eine Stadt ist.

Ein Bus fährt nach Neulanden. Klingt verheissungsvoll, ein neues Land, noch einmal neu landen. Ein anderer fährt auf den Ölberg. Die Grösse des Platzes zwischen Bahnhof und

- 10 Stadtsaal lässt erahnen, wie es hier zu Stosszeiten zu- und hergeht. Am Vormittag gehört der Platz den Rentnern, den Müttern mit Kleinkindern, den Menschen, die zum Arzt müssen. Ein Bus fährt nach Braunau und erinnert mich an eine Geschichte, die ich vor etwa fünfzehn Jahren hier erlebt habe. Ich liess meinen Laptop im Zug von Basel nach Zürich liegen. Damals gab es noch keine Dropbox, und Backups machte man doch nie. In der Hülle des Laptops

- 15 steckte ein Brief (so kommunizierte man damals) einer Zeitung an mich in dem die Bedingungen für einen Beitrag festgelegt waren. So war meine Adresse ersichtlich. Und tatsächlich rief mich am nächsten Morgen ein junger Mann an der den Laptop im Zug nach St. Gallen gefunden hatte. Er arbeitete als Metzger in Wil und so verabredeten wir uns dort am Bahnhof zur Übergabe. Weil so ein Laptop schweineteuer war 3000 Franken hatte das Ding gekostet nahm ich 300 Franken Finderlohn mit. Am Bahnhof stand, mein Laptop in der auffälligen gelben Hülle unter dem Arm, ein Skinhead in Vollmontur. Schwarze Bomberjacke mit Ich-bin-stolz-ein Schweizer-zu-sein-Aufnäher, hohe Doc-Marten-Stiefel mit weissen Schuhbändeln. Zur Übergabe schlug er das Bahnhofbuffet vor. Mir war nicht ganz wohl, doch der junge Mann war nett und höflich, wir redeten über Zeitungen und Fussball. Er war

- 20 begierig, von sich zu erzählen, davon, wie seine Eltern gemeint hätten, das sei nur eine Phase, das Rechtsradikalsein, er aber schon fünfzehn Jahre dabei sei, unbeirrt. Ich gab ihm zu verstehen, dass ich vom anderen Ende des politischen Spektrums käme, was ihn nicht weiter zu stören schien. Bekehrungsversuche, soviel war klar, würden beidseits nichts fruchten. Der junge Mann, nicht ganz schlank, zog nun mitten im Lokal sein T-Shirt aus und zeigte mir seine 25 FC-Basel-, Hakenkreuz- und Reichsadler-Tätowierungen. Die ausländischen Jugendlichen am Nebentisch schauten böse zu uns herüber. Ich fürchtete schon, zwischen die Fronten zu geraten, als es mir endlich gelang, auf den Grund unseres Treffens zurückzukommen. Der junge Mann, trotz verwerflicher, inakzeptabler Gesinnung, war ein ehrlicher Finder. Der Finderlohn ist eine Ehrenschuld, und ich zahlte ihn. Seither habe ich nie wieder einen Laptop 30 liegenlassen.

Das Bahnhofbuffet heisst jetzt „Planetarium“, nein, „Panetarium“, und es ist Selbstbedienung. Draussen sitzt ein junger Mann, der seine Eltern mit einem lauten „Jolohehidi“ auf sich aufmerksam macht. Sie essen zusammen zu Mittag. Der Bus nach Hosenruck kommt. Es ist ein Kleinbus.

¹ Der Schriftsteller und Kolumnist Stephan Pörtner bereist die Orte, in denen das Strassenmagazin Surprise verkauft wird.

Teil 1: Textverständnis und Sprachbetrachtung

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen. _____ /12

2 Punkte pro Frage (1 Punkt für den korrekten Inhalt, 1 Punkt für die sprachliche Richtigkeit)

Korrekturhinweis:

- Bei der sprachlichen Richtigkeit wird pro Fehler ein halber Punkt abgezogen. Wenn keine ganzen Sätze formuliert werden, gibt es keinen Punkt für die sprachliche Richtigkeit.

a. Erklären Sie, warum der Autor vor 15 Jahren nach Wil fuhr. 2 Punkte

Beispiellösung:

Jemand hatte seinen Laptop im Zug gefunden und war bereit, ihn in Wil an Pörtner/seinen Besitzer zurückzugeben.

Oder: Er hatte seinen Laptop im Zug liegenlassen. Jemand hatte ihn gefunden und wollte ihn dem Besitzer zurückgeben.

b. Wie hat der Finder herausgefunden, wem der Laptop gehört? 2 Punkte

Beispiellösung:

In der Hülle des Laptops war ein Brief einer Zeitung an Pörtner. Auf diesem Brief stand auch Pörtners Adresse.

c. Warum war dem Autor nicht ganz wohl, als er den Finder seines Laptops erblickte?

2 Punkte

Beispiellösung:

Es ist ihm nicht ganz wohl, weil der junge Mann wie ein Skinhead gekleidet war.

d. Was meint der Autor mit den Worten: „Ich gab ihm zu verstehen, dass ich vom anderen Ende des politischen Spektrums käme.“ (Z. 26-27)? 2 Punkte

Beispiellösung:

Er meint damit, er habe ihm zu verstehen gegeben, dass er politisch ganz links sei oder dass ihre politischen Ansichten sehr gegensätzlich seien.

e. Was meint der Autor, wenn er schreibt, er habe befürchtet, zwischen die Fronten zu geraten? 2 Punkte

Beispiellösung:

Der Autor meint, dass er befürchtet habe, die ausländischen Jugendlichen und der Skinhead würden aufeinander losgehen und er könnte in den gewalttätigen Konflikt hineingeraten. Er hat befürchtet, dass es zu einer Schlägerei zwischen dem Skinhead und den ausländischen Jugendlichen kommt und er dazwischengerät.

f. Der Autor ist in einem Zwiespalt gegenüber dem Finder. Erklären Sie, wieso das so ist.

2 Punkte

Beispiellösung:

Er ist dankbar, dass ihm der Skinhead den Laptop zurückgegeben hat. Gleichzeitig verachtet er dessen politische Gesinnung und Haltung und zahlt den Finderlohn nur, weil es eine Ehrenschuld ist, die zu begleichen er sich moralisch verpflichtet fühlt.

2. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an.

_____ /4

	richtig	falsch
Neulanden ist ein neues Land.		x
Der junge Mann wollte unbedingt von sich erzählen.	x	
Die Eltern des jungen Mannes hofften, dass er seine rechtsradikalen Ansichten, wenn er älter werde, ändern würde.	x	
Pörtner und der Finder hatten aufgrund ihrer unterschiedlichen politischen Gesinnung keine gemeinsamen Gesprächsthemen.		x

3. Ordnen Sie jedem im Text vorkommenden Wort ein Synonym zu. Einige Wörter sind überzählig.

_____ /4

1. verheissungsvoll (Z. 8) e) **vielversprechend**
2. anmutig (Z. 3) g) **graziös**
3. Endstation (Z. 2) j) **Zielort**
4. Gesinnung (Z. 33) b) **Denkweise**
5. kommunizieren (Z. 15) d) **sich mitteilen**
6. Front (Z. 31) h) **Kampfplatz**
7. Perron (Z. 3) f) **Bahnsteig**
8. verwerflich (Z. 33) i) **verdammenswert**

4. Setzen Sie in den folgenden Zeilen (Z. 14 bis 20) die fehlenden Kommas. _____ /2**Korrekturhinweis: Pro falsches oder fehlendes Komma wird ½ Punkt abgezogen.**

In der Hülle des Laptops steckte ein Brief (so kommunizierte man damals) einer Zeitung an mich, in dem die Bedingungen für einen Beitrag festgelegt waren. So war meine Adresse ersichtlich. Und tatsächlich rief mich am nächsten Morgen ein junger Mann an, der den Laptop im Zug nach St. Gallen gefunden hatte. Er arbeitete als Metzger in Wil (,)* und so verabredeten wir uns dort am Bahnhof zur Übergabe. Weil so ein Laptop schweineteuer war, 3000 Franken hatte das Ding gekostet, nahm ich 300 Franken Finderlohn mit.

* freiwilliges Komma

5. Ergänzen Sie die fehlenden Wortarten mit je einem Wort aus der gleichen Wortfamilie. Nicht gestattet sind Partizipien, wie zum Beispiel „sammelnd“ oder „gesammelt“, und Nominalisierungen von Verben („das Sammeln“) sowie Wortzusammensetzung (wie „die Sammelwut“). _____ /3

Korrekturhinweis: Jede richtige Antwort gibt einen halben Punkt. Alle anderen sinnvollen Lösungen aus der gleichen Wortfamilie, bei denen es sich nicht um Wortzusammensetzungen handelt, gelten auch als korrekt. Falsch geschriebene Wörter erhalten keinen Punkt.

Nomen	Verb	Adjektiv
Kommunikation	kommunizieren	kommunikativ
Verstand	verstehen	verständlich
Neuheit, Neuigkeit	erneuern	neu

6. Übertragen Sie die folgenden Sätze vom Aktiv ins Passiv. Behalten Sie die Zeitform bei. _____ /4

Korrekturhinweis: Es gibt einen Punkt für die korrekte Zeit im Passiv und einen Punkt für die korrekte Umwandlung des ganzen Satzes.

- a. Zur Übergabe schlug er das Bahnhofbuffet vor. (Z. 23)

Das Bahnhofbuffet wurde von ihm zur Übergabe vorgeschlagen.

- b. Seither habe ich nie wieder einen Laptop liegenlassen. (Z. 34-35)

Seither ist von mir nie wieder ein Laptop liegengelassen worden.

7. Fälle bestimmen: Kreuzen Sie an, in welchem Fall die fettgedruckten Wörter stehen. /3

Er war begierig, von sich zu erzählen, davon, wie seine Eltern gemeint hätten, das sei nur eine Phase, **das Rechtsradikalsein**, er aber schon fünfzehn Jahre dabei sei, unbirrt. Ich gab **ihm** zu verstehen, dass ich vom anderen Ende **des politischen Spektrums** käme, was ihn nicht weiter zu stören schien. Bekehrungsversuche, soviel war klar, würden beidseits nichts fruchten. Der junge Mann, nicht ganz schlank, zog nun mitten im Lokal sein T-Shirt aus und zeigte mir seine FC-Basel-, Hakenkreuz- und Reichsadler-Tätowierungen. Die ausländischen Jugendlichen am Nebentisch schauten böse zu uns herüber. Ich fürchtete schon, zwischen die Fronten zu geraten, als es mir endlich gelang, auf den Grund unseres Treffens zurückzukommen. Der junge Mann, trotz verwerflicher, inakzeptabler Gesinnung, war ein ehrlicher Finder.

Korrekturhinweis: Jedes richtig gesetzte Kreuzchen gibt einen ganzen Punkt.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ	
x				das sei nur eine Phase, das Rechtsradikalsein
		x		Ich gab ihm zu verstehen, ...
	x			am anderen Ende des politischen Spektrums

8. Machen Sie aus den unterstrichenen Satzteilen einen Nebensatz. /4

Korrekturhinweis: Es gibt einen Punkt für die Wahl der richtigen Konjunktion und einen weiteren Punkt für die korrekte Satzstellung.

- a. Der junge Mann, trotz verwerflicher, inakzeptabler Gesinnung, war ein ehrlicher Finder.

Lösung: Obwohl/Obschon er eine verwerfliche, inakzeptable Gesinnung hatte, war der junge Mann ein ehrlicher Finder.

- b. Zur Übergabe des Laptops schlug er das Bahnhofbuffet vor.

Lösung: Um den Laptop zu übergeben, schlug er das Bahnhofbuffet vor.

9. Setzen Sie die unterstrichenen Verben in die verlangte Zeitform beziehungsweise Modus. Notieren Sie nur den verbalen Ausdruck. _____ /4

Korrekturhinweis: Jede korrekte Umwandlung der geforderten Verbform wird mit einem Punkt belohnt.

- a. Sie essen zusammen zu Mittag. (Z. 39) → Präteritum

Lösung: assen

- b. „...Uzwil, das, ... kein Dorf, sondern eine Stadt ist.“ (Z. 6-7) → Konjunktiv I

Lösung: sei

- c. „So war meine Adresse ersichtlich.“ (Z. 16) → Futur I

Lösung: wird (ersichtlich) sein

- d. „... als es mir endlich gelang, auf den Grund unseres Treffens zurückzukommen. (Z. 32)
→ Plusquamperfekt

Lösung: gelungen war

Total Punkte Teil 1 _____ /40

Teil 2: Verfassen eines Textes (mindestens 200 Wörter)

Verfassen Sie einen Text zu einer der folgenden Aufgaben. Bei zu kurzen Texten gibt es einen Abzug (fehlen 20 Wörter gibt es 2 Punkte Abzug, fehlen 40 Wörter sind es 4 Punkte weniger).

Thema 1: dialektische oder lineare Erörterung

Im Prüfungstext geht es um Vorurteile. Überlegen Sie – auch indem Sie das Beispiel im Text heranziehen – was Vorurteile bedeuten und welche positiven und/oder negativen Konsequenzen sich daraus ergeben können.

Dieses Thema müssen Sie argumentativ bearbeiten, d.h. Sie müssen Ihre Gedanken jeweils mit Argumenten (behaupten – begründen – mit einem Beispiel veranschaulichen) untermauern. Sie können wählen zwischen dialektischer oder linearer Vorgehensweise. Es wird von Ihnen eine vertiefte eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema, und ein logisch aufgebauter, gedanklich zusammenhängender Text erwartet.

Thema 2: Erlebniserzählung

„Ehrlich währt am längsten.“ Erzählen Sie eine möglichst packende, selbst erlebte oder erfundene Geschichte, bei der dieses Sprichwort eine zentrale Rolle spielt.

Thema 3: Brief

Stellen Sie sich vor, Sie hätten sich bei der Szene, die zwischen Z. 28 -32 beschrieben ist, an einem Nachbartisch aufgehalten und alles miterlebt. Nun berichten Sie in einem Brief an Ihre Eltern davon.

Thema Nr.: _____

Titel: _____

Inhalt/Aufbau Logische Gedankenführung, Kreativität, Kohärenz, Darstellung _____/25

Stil/Sprache Sprachliche Gewandtheit, Wortschatz, Syntax, Kohäsion _____/25

Formale Korrektheit Grammatik, Orthografie, Interpunktionsfehler _____/10

Total Punkte Teil 2 _____/60

BM1

Aufnahmeprüfung 2021

Deutsch

Kand.-Nr.: _____

Nachname _____

Vorname: _____

1. Sprachbetrachtung _____ / 40 (*30-35 Minuten*)

2. Textproduktion _____ / 60 (*55-60 Minuten*)

Punkte _____ / 100

Note

Examinator*in: _____ Co-Examinator*in: _____

Allgemeine Hinweise:

- Dauer der Prüfung: **90 Minuten**
- Erlaubte Hilfsmittel: **Keine**
- Bitte schreiben Sie deutlich. Undeutlich Geschriebenes gilt als falsch.

Grundtext für die Aufgaben 1-10: Bevor es um die Wurst geht

Eigenwerbung ist kein Ding der Schweizer. Janine Peyer, Mitarbeiterin der Career Services der Universität Zürich, stellt das immer wieder fest. Aber Studierende müssen dennoch über ihren Schatten springen, wenn sie ins Berufsleben einsteigen und sich das erste Mal vorstellen. Peyer sitzt hinter einem Tisch am Center der Universität Zürich. Ihr gegenüber auf dem heissen Stuhl hat Patrick Hanselmann, 29 Jahre alt, vor gut dreissig Minuten Platz genommen. Schwarzes T-Shirt, Jeans, Turnschuhe und ein Dreitagebart.

«Keine Sorge, am richtigen Vorstellungsgespräch trage ich natürlich einen Anzug», erklärt er schnell, «und den Rasierer nehme ich auch noch zur Hand.» Schliesslich soll man an einem Job-Interview die Kleidung tragen, in der die Mitarbeiter der Wunschfirma arbeiten. «Ein Forschungslabor ist ja schliesslich keine Bank. Und umgekehrt», sagt Peyer.

Patrick hat sich intensiv auf das Mock-Interview, also das fiktive Vorstellungsgespräch, vorbereitet. Das hat sich gelohnt, er schlägt sich souverän durch das Kreuzverhör. Bis zur letzten Frage. Er zieht eine Augenbraue hoch und starrt Peyer verdutzt an. «Herr Hanselmann, erzählen Sie mir bitte in einem 30-Sekunden-Werbespot, weshalb ich Sie einstellen soll», fordert Peyer ihn auf. Dass er in diesem Mass für sich die Werbetrommel röhren muss, damit hat der Absolvent der Organisationspsychologie nicht gerechnet. Seine Füsse beginnen sich zu verselbständigen. Er schaut zur Decke, denkt nach und legt dann los. «Wenigstens bin ich so auf alles gefasst», sagt Patrick. Dies ist auch das Ziel der Career Services: fiktive Job-Interviews so real wie möglich durchzuspielen, damit die Hochschulabsolventen auf den Ernstfall vorbereitet sind.

Vor gut drei Jahren arbeitete Natalie Breitenstein Programmleiterin der Career Services an ihrer Dissertation an einer amerikanischen Universität. Und kehrte mit einem Souvenir im Gepäck in die Schweiz zurück: dem Konzept für die Mock-Interviews das sie in den Vereinigten Staaten begeistert hatte. «Oft haben die Hochschulabsolventen noch keine Erfahrungen mit Vorstellungsgesprächen gesammelt. Wenn es nicht um einen Nebenjob sondern um ihre Traumstelle geht steigert das die Unsicherheit zusätzlich» so Breitenstein. Doch leider fänden gerade jene mit den grössten Hemmungen den Weg ins Center nicht. *Von Zeile 20 bis 25 wurden die Kommas absichtlich weggelassen und dann müssen in Aufgabe 7 gesetzt werden.* «Pro Monat bieten wir zwölf Interviews an. Deshalb sollte man sich früh genug anmelden», rät Breitenstein. Jeweils 45 Minuten lang prüft die Beraterin in der Rolle des Arbeitgebers den Job-Anwärter auf Herz und Nieren: Sind die Antworten präzise oder zu ausschweifend? Sind sie strukturiert? Ist der Befragte interessiert? Kann er auf provokative Fragen spontan antworten? Dies sind nur einige Aspekte, die berücksichtigt und in einem gemeinsamen Gespräch analysiert werden. «Ab und zu hat es aber auch solche, die einfach hören wollen, dass sie gut sind», sagt Breitenstein.

Nach dem Interview lässt sich Patrick gelassen in der Warteecke des Centers in den Sessel fallen. Ein alter Hase ist er in der Welt der Mock-Interviews. Im letzten halben Jahr hat er bereits an drei Simulationen unterschiedlicher Anbieter teilgenommen. Und es habe ihm geholfen. Extrem. Vor allem wenn er sich an sein erstes Vorstellungsgespräch erinnere. Patrick lacht: falsche Haltung, keine strukturierten Antworten und einfach «kein Fleisch am Knochen». Patrick, der sich selbst als «Macher-Typ» bezeichnet, entschied sich für ein weiteres Interview, um zu testen, ob seine Interview-Strategie wirkungsvoll und effektiv ist. Schliesslich hat er bald ein richtiges Bewerbungsgespräch. Eine weitere Prise Sicherheit könnte nicht schaden.

Einige suchen die Career Services auf, um sich wie Patrick Hanselmann auf ein bevorstehendes Gespräch vorzubereiten. Andere vorsorglich und der Neugierde wegen. Hauptsache üben, üben, üben. Die Aufgabe Peyers ist es deshalb vor allem, zu beschreiben, wie die Studierenden wirken und aufzuzeigen, wie sie sich noch besser in ein wirklich optimales Licht rücken können. Eine Zauberformel? Ja, die gebe es, sagt Peyer mit einem Augenzwinkern: «Eine Kombination aus fachlicher Kompetenz und Charme trifft meistens ins Schwarze.»

(Quelle: Cunti, Jessica: Bevor es um die Wurst geht, NZZ online, 3.10.2011, gekürzt)

Teil 1: Sprachbetrachtung

1. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an.

____ /6

	richtig	falsch	steht nicht im Text
Patrick Hanselmann bewirbt sich um einen Job im Career Center.			
Es ist Patrick Hanselmanns erstes Mock-Interview.			
Patrick Hanselmann hat sich am Interview gut geschlagen.			
Bei der letzten Frage läuft Patrick Hanselmann davon.			
Patrick Hanselmann konnte sich ausführlich auf das Mock-Interview vorbereiten.			
Nathalie Breitenstein und Janine Peyer kennen sich schon lange.			

2. Beantworten Sie die Fragen zum Text in Stichworten.

____ /5

- a. Wo hat Natalie Breitenstein das Konzept für das Mock-Interview erstmals kennengelernt?
1 Punkt

- b. Wie soll man sich an einem Bewerbungsgespräch verhalten? Nennen Sie stichwortartig vier im Text genannte Aspekte.
2 Punkte

- c. Nennen Sie zwei Gründe, aus denen die Hochschulabsolventen die Career Services aufsuchen.
1 Punkt

- d. Welches sprachliche Bild wird im Text verwendet, um zu zeigen, dass es viel Überwindung braucht, um an einem Vorstellungsgespräch teilzunehmen?
1 Punkt

3. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen.

(1 Punkt wird für sprachlich fehlerfreie Sätze vergeben, das schliesst auch die Kommasetzung mit ein.)

/4

- a. Warum ist Patrick Hanselmann bei der letzten Frage des Mock-Interviews sichtbar nervös?
1 Punkt
-
-

- b. Warum möchte Patrick Hanselmann noch an ein weiteres Mock-Interview gehen?

1 Punkt

- c. Aus welchen Gründen gehen die Hochschulabgänger oft sehr unsicher an Vorstellungsgespräche? Formulieren Sie zwei Gründe.

1 Punkte

4. Im Text finden Sie mehrere Redewendungen. Erklären Sie diese stichwortartig in eigenen Worten, ohne Beispiele zu machen./2

- a. «es geht um die Wurst» (siehe Titel)

- b. «ein alter Hase sein» (Z. 34-35)

5. Ordnen Sie alle unterstrichenen Wörter des Satzes der richtigen Wortart zu./4

Nach dem Interview lässt sich Patrick gelassen in der Warteecke des Centers in den Sessel fallen.
Ein alter Hase ist er in der Welt der Mock-Interviews.

Nomen	Verb	Pronomen
Adjektiv	Partikel	

6. Ordnen Sie die im Text vorkommenden Fremdwörter ihren Bedeutungen zu.**Einige Wörter sind überzählig.** (½ Punkt pro korrekte Zuordnung)

_____ /5

1. souverän (Z. 12)
2. fiktiv (Z. 17)
3. real (Z. 18)
4. präzise (Z. 29)
5. provokativ (Z. 30)
6. spontan (Z. 30)
7. analysiert (Z. 31)
8. strukturiert (Z. 37)
9. effektiv (Z. 39)
10. optimal (Z. 46)

- a. aus einem plötzlichen Impuls heraus
- b. bestmöglich
- c. vermutet
- d. bis ins Einzelne gehend genau
- e. gegliedert
- f. frei erfunden
- g. durchsucht
- h. herausfordernd
- i. schlagfertig
- j. in der Wirklichkeit
- k. sicher und überlegen
- l. untersucht
- m. wirksam

7. Setzen Sie im folgenden Abschnitt die fehlenden Kommas.

_____ /3

Vor gut drei Jahren arbeitete Natalie Breitenstein Programmleiterin der Career Services an ihrer Dissertation an einer amerikanischen Universität. Und kehrte mit einem Souvenir im Gepäck in die Schweiz zurück: dem Konzept für die Mock-Interviews das sie in den Vereinigten Staaten begeistert hatte. «Oft haben die Hochschulabsolventen noch keine Erfahrungen mit Vorstellungsgesprächen gesammelt. Wenn es nicht um einen Nebenjob sondern um ihre Traumstelle geht steigt das die Unsicherheit zusätzlich» so Breitenstein.

8. Übertragen Sie die folgenden Sätze vom Aktiv ins Passiv oder umgekehrt.

_____ /4

- a. Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Zeitformen.
- b. Formen Sie die aktiven Sätze in passive um und umgekehrt. Behalten Sie die Zeitform bei.

Schliesslich soll er an einem Job-Interview die passende Kleidung tragen.

a. _____

b. _____

45 Minuten lang prüfte die Beraterin den Job-Anwärter auf Herz und Nieren.

a. _____

b. _____

9. Bestimmen Sie den Fall der unterstrichenen Begriffe und schreiben Sie sie in die passenden Kästchen.

 /4

Dass er in diesem Mass für sich die Werbetrommel röhren muss, damit hat der Absolvent der Organisationspsychologie nicht gerechnet.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ

10. Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform.

 /3

- a. Nach dem Interview lässt sich Patrick in der Warteecke des Centers in den Sessel fallen.
→ Plusquamperfekt

- b. Aber Studierende müssen dennoch über ihren Schatten springen → Futur I

- c. Pro Monat bieten wir zwölf Interviews an. → Perfekt

Total Punkte Teil 1

 /40

Teil 2: Textproduktion

Verfassen Sie einen Text im Umfang von mindestens 200 Wörtern zu einem der folgenden Themen. Bei zu kurzen Texten gibt es einen Abzug (Pro 20 Wörter, die fehlen, werden 2 Punkte abgezogen). Beachten Sie, dass ein guter, selbstgewählter Titel in die Bewertung mit einfließt.

Thema 1: Dialektische Erörterung

Im Text zum Mock-Interview hat Patrick Hanselmann Schwierigkeiten damit, für sich die Werbetrommel zu rühren, also Eigenwerbung zu machen. Ein bekanntes deutsches Sprichwort geht noch weiter und behauptet: „Eigenlob stinkt.“ Ist die Aussage des Sprichworts noch zeitgemäß? Erörtern Sie dieses Problem und schliessen Sie den Text mit Ihrer persönlichen Meinung ab.

Thema 2: Lineare Erörterung

Welche Überlegungen sollte ein junger Mensch vor seiner Berufswahl anstellen?
Sammeln Sie verschiedene Aspekte und schliessen Sie den Text mit einer persönlichen Stellungnahme oder einem Ausblick ab. Sie können auch Ihre eigenen Erfahrungen mit Vorstellungsgesprächen oder die Vorbereitung darauf in den Text einfließen lassen.

Thema 3: Bewerbungsschreiben

Stellen Sie sich vor, Sie müssten sich für einen prüfungsfreien Eintritt in die Berufsmaturitätsschule bewerben. Verfassen Sie ein Bewerbungsschreiben an die Schulleitung einer Berufsschule, in dem Sie aufzeigen, warum ein solcher prüfungsfreier Eintritt für Sie möglich sein soll. Gehen Sie in den ersten Zeilen auf Ihre derzeitige schulische Situation ein. Beachten Sie die spezielle Form eines Bewerbungsbriefs (z.B. Betreff, Anrede, Höflichkeitsform, Grussformel).

Thema 4: Erlebniserzählung: Sich überwinden

Erzählen Sie von einem Erlebnis, bei dem Sie selbst einmal überwinden mussten, etwas zu tun. Wie haben Sie sich dabei gefühlt? Achten Sie auf einen klaren Aufbau Ihres Textes. Der Spannungshöhepunkt sollte klar ersichtlich sein.

Thema Nr.: _____

Titel: _____

Inhalt/Aufbau	Logische Gedankenführung, Kreativität, Kohärenz, Darstellung	<u> </u> /25
Stil/Sprache	Sprachliche Gewandtheit, Wortschatz, Syntax, Kohäsion	<u> </u> /25
Formale Korrektheit	Grammatik, Orthografie, Interpunktionsregeln	<u> </u> /10
Total Punkte Teil 2		<u> </u> /60

BM1

Aufnahmeprüfung 2021

Deutsch

KORREKTUREXEMPLAR

Kand.-Nr.: _____

Nachname _____

Vorname: _____

1. Sprachbetrachtung _____ / 40 (30-35 Minuten)

2. Textproduktion _____ / 60 (55-60 Minuten)

Punkte _____ / 100

Note

Examinator*in: _____

Co-Examinator*in: _____

Allgemeine Hinweise:

- Dauer der Prüfung: **90 Minuten**
- Erlaubte Hilfsmittel: **Keine**
- Bitte schreiben Sie deutlich. Undeutlich Geschriebenes gilt als falsch.

Teil 1: Sprachbetrachtung

1. Kreuzen Sie die gemäss Text richtigen Antworten an.

_____ /6

Korrekturhinweis: Jede richtige Antwort gibt einen Punkt.

	richtig	falsch	steht nicht im Text
Patrick Hanselmann bewirbt sich um einen Job im Career Center.		x	
Es ist Patrick Hanselmanns erstes Mock-Interview.		x	
Patrick Hanselmann hat sich am Interview gut geschlagen.	x		
Bei der letzten Frage läuft Patrick Hanselmann davon.		x	
Patrick Hanselmann konnte sich ausführlich auf das Mock-Interview vorbereiten.	x		
Nathalie Breitenstein und Janine Peyer kennen sich schon lange.			x

2. Beantworten Sie die Fragen zum Text in Stichworten.

_____ /5

Korrekturhinweis: Jede richtige Antwort gibt einen Punkt (a. und d.). Bei b. und c. gibt es pro korrekten Aspekt oder Grund je einen $\frac{1}{2}$ Punkt.

- Wo hat Natalie Breitenstein das Konzept für das Mock-Interview erstmals kennengelernt?
1 Punkt
in den Vereinigten Staaten (1 Punkt)
In Amerika oder in den USA gibt auch einen Punkt.
- Wie soll man sich an einem Bewerbungsgespräch verhalten? Nennen Sie stichwortartig vier im Text genannte Aspekte.
2 Punkte
Das sollte man tun: 1. sich rasieren, 2. aufrecht sitzen, 3. gute/strukturierte Antworten geben und 4. Einen Anzug tragen. Auch möglich sind: 5. präzise Antworten, 6. fachliche Kompetenz und 7. Charme. Für jeden korrekten Aspekt gibt es einen halben Punkt.
- Nennen Sie zwei Gründe, aus denen die Hochschulabsolventen die Career Services aufsuchen.
1 Punkt
1. Vorbereitung auf ein bevorstehendes Gespräch, 2. vorsorglich und der Neugierde wegen
- Welches sprachliche Bild wird im Text verwendet, um zu zeigen, dass es viel Überwindung braucht, um an einem Vorstellungsgespräch teilzunehmen?
1 Punkt
über seinen Schatten springen

3. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text in ganzen Sätzen.

(1 Punkt wird für sprachlich fehlerfreie Sätze vergeben.)

 /4

Korrekturhinweis: Der Punkt für die Sprache kann nur gegeben werden, wenn alle Sätze zusammen nicht mehr als einen sprachlichen Fehler enthalten, dazu zählen Fehler bei den Satzzeichen.

- a. Warum ist Patrick Hanselmann bei der letzten Frage des Mock-Interviews sichtbar nervös? 1 Punkt

Er ist nervös, weil er für sich in einem 30-Sekunden-Werbespot Werbung machen soll und er mit einer solchen Aufgabe nicht gerechnet hat.

- b. Warum möchte Patrick Hanselmann noch an ein weiteres Mock-Interview gehen? 1 Punkt

Patrick Hanselmann möchte testen, ob seine Interview-Strategie wirkungsvoll und effektiv ist. Er möchte also noch mehr Sicherheit für sein bevorstehendes Bewerbungsgespräch gewinnen.

- c. Aus welchen Gründen gehen die Hochschulabgänger oft sehr unsicher an Vorstellungsgespräche? Formulieren Sie zwei Gründe. 1 Punkte

Oft haben die Hochschulabgänger noch keine Erfahrungen mit Vorstellungsgesprächen gesammelt und es geht bei den Vorstellungsgesprächen bereits um ihre Traumstelle.

4. Im Text finden Sie mehrere Redewendungen. Erklären Sie diese stichwortartig in eigenen Worten, ohne Beispiele zu machen. /2

- a. «es geht um die Wurst» (siehe Titel)

Antwortmöglichkeiten: eine wichtige Entscheidung steht an; es geht ums Ganze; es wird ernst

- b. «ein alter Hase sein» (Z. 34-35)

Antwortmöglichkeiten: ein erfahrener, kundiger Mensch; eine Person mit langjähriger Erfahrung

5. Ordnen Sie alle unterstrichenen Wörter des Satzes der richtigen Wortart zu. /4

Nach dem Interview lässt sich Patrick gelassen in der Warteecke des Centers in den Sessel fallen. Ein alter Hase ist er in der Welt der Mock-Interviews.

Nomen	Verb	Pronomen
	<u>lässt</u>	<u>sich</u>
Adjektiv	Partikel	
<u>alter</u>	<u>nach</u>	

6. Ordnen Sie die im Text vorkommenden Fremdwörter ihren Bedeutungen zu.**Einige Wörter sind überzählig.** (½ Punkt pro korrekte Zuordnung)

_____ /5

- | | | |
|-------------------------|----|--|
| 1. souverän (Z. 12) | k. | a. aus einem plötzlichen Impuls heraus |
| 2. fiktiv (Z. 17) | f. | b. bestmöglich |
| 3. real (Z. 18) | j. | c. vermutet |
| 4. präzise (Z. 29) | d. | d. bis ins Einzelne gehend genau |
| 5. provokativ (Z. 30) | h. | e. gegliedert |
| 6. spontan (Z. 30) | a. | f. frei erfunden |
| 7. analysiert (Z. 31) | l. | g. durchsucht |
| 8. strukturiert (Z. 37) | e. | h. herausfordernd |
| 9. effektiv (Z. 39) | m. | i. schlagfertig |
| 10. optimal (Z. 46) | b. | j. in der Wirklichkeit |
| | | k. sicher und überlegen |
| | | l. untersucht |
| | | m. wirksam |

7. Setzen Sie im folgenden Abschnitt die fehlenden Kommas.

_____ /3

Korrekturhinweis: pro fehlendes oder falsch gesetztes Komma – ½ Punkt, überzählige Kommas (mehr als 6) von der Gesamtpunktzahl abziehen.

Vor gut drei Jahren arbeitete Natalie Breitenstein, Programmleiterin der Career Services, an ihrer Dissertation an einer amerikanischen Universität. Und kehrte mit einem Souvenir im Gepäck in die Schweiz zurück: dem Konzept für die Mock-Interviews, das sie in den Vereinigten Staaten begeistert hatte. «Oft haben die Hochschulabsolventen noch keine Erfahrungen mit Vorstellungsgesprächen gesammelt. Wenn es nicht um einen Nebenjob, sondern um ihre Traumstelle geht, steigert das die Unsicherheit zusätzlich», so Breitenstein.

8. Übertragen Sie die folgenden Sätze vom Aktiv ins Passiv oder umgekehrt.

_____ /4

- Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Zeitformen.
- Formen Sie die aktiven Sätze in passive um und umgekehrt. Behalten Sie die Zeitform bei.

Korrekturhinweis: Die Nennung der grammatischen Zeit gibt je einen Punkt, wenn auch die Rechtschreibung stimmt. Für die korrekte Umformung des Satzes gibt es jeweils einen weiteren Punkt. Für das Weglassen des Agens (von ihm/von der Beraterin) wird kein Punkt abgezogen.

Schliesslich soll er an einem Job-Interview die passende Kleidung tragen.

- Präsens
- Schliesslich soll von ihm an einem Job-Interview die passende Kleidung getragen werden.

45 Minuten lang prüfte die Beraterin den Job-Anwärter auf Herz und Nieren.

- Präteritum
- Der Job-Anwärter wurde von der Beraterin 45 Minuten auf Herz und Nieren geprüft.

9. Bestimmen Sie den Fall der unterstrichenen Begriffe und schreiben Sie sie in die passenden Kästchen. _____ /4

Korrekturhinweis: Jede richtige Zuordnung gibt einen Punkt. Die Rechtschreibung wird nicht beachtet.

Dass er in diesem Mass für sich die Werbetrommel röhren muss, damit hat der Absolvent der Organisationspsychologie nicht gerechnet.

Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
Absolvent	Organisationspsychologie	Mass	sich

10. Setzen Sie die folgenden Sätze in die verlangte Zeitform. _____ /3

Korrekturhinweis: Jede korrekte Satzumformung gibt einen Punkt.

- a. Nach dem Interview lässt sich Patrick in der Warteecke des Centers in den Sessel fallen.
→ Plusquamperfekt

Nach dem Interview hatte sich Patrick in der Warteecke des Centers in den Sessel fallen gelassen/fallen lassen.

- b. Aber Studierende müssen dennoch über ihren Schatten springen → Futur I

Aber Studierende werden dennoch über ihren Schatten springen müssen.

- c. Pro Monat bieten wir zwölf Interviews an. → Perfekt

Pro Monat haben wir zwölf Interviews angeboten.

Total Punkte Teil 1 _____ /40

Teil 2: Textproduktion

Inhalt/Aufbau Logische Gedankenführung, Kreativität, Kohärenz, Darstellung _____ /25

Stil/Sprache Sprachliche Gewandtheit, Wortschatz, Syntax, Kohäsion _____ /25

Formale Korrektheit Grammatik, Orthografie, Interpunktionsfehler _____ /10

Total Punkte Teil 2 _____ /60

Notenskala

6 100-92	5.5 91-83	5 82-74	4.5 73-65	4 64-55	3.5 54-45	3 44-36	2.5 35-27	2 26-18	1.5 17-09	1 08-00
-------------	--------------	------------	--------------	------------	--------------	------------	--------------	------------	--------------	------------